

Geld für Bad beantragt

SANIERUNG Der Abriss des Gebäudes im Schwimmbad ist vom Tisch. Jetzt sollen Dach, Fassade, Türen und Fenster erneuert werden.

VON ANDREAS BRAUN

NIENBURG/MZ - Es ist ein großer Brocken, den die Stadt Nienburg vor sich hat. Das Gebäude auf dem Gelände des Nienburger Schwimmbades soll saniert werden. Genauer gesagt, energetisch saniert werden. Die Kosten belaufen sich dabei auf 208 000 Euro. Aus einem Förderprogramm sollen aber 133 400 Euro fließen. Ein entsprechender Antrag ist gestellt, so Bürgermeisterin Susan Falke, die das Vorhaben am Donnerstag dem Stadtrat präsentierte. Der stimmte bei einer Enthaltung zu.

Die Kur für das Gebäude, in dem der Schwimmmeister sein Büro hat, in dem technische Einrichtungen für den Schwimmbadbetrieb untergebracht sind und wo sich Umkleieräume und Toiletten befinden, ist dringend notwendig. Denn das Gebäude ist angegriffen. Vor ein paar Jahren war noch die Rede davon, es aufgrund von Sicherheitsbedenken abzureißen. „Damals gab es keine Fördermittel. Doch jetzt hat der Schwimmbadverein viel für den Erhalt getan und da wäre es doch unsinnig, das Gebäude abzureißen“, sagt Susan Falke. Der Schwimmbadverein hatte sich



Fördermittel sind für die energetische Sanierung des Schwimmbadgebäudes beantragt worden.

FOTO: UTE NICKLISCH

2014 gegründet. Vier Familien hatten sich zusammengeschlossen, mit dem Ziel, das Schwimmbad attraktiver zu machen. Das ist zweifellos gelungen. Die Damentoilette wurde im vergangenen Jahr komplett erneuert, das Dach bereits dicht gemacht, weil es durchregnete. Das Babybecken

„Eins nach dem anderen.“

Susan Falke
Bürgermeisterin

ist mit einem neuen Anstrich versehen worden, so dass es wieder dicht ist.

Als nächstes steht das Aufstellen eines neuen Klettergerüsts mit einer Rutsche an. Das soll noch vor Saisonöffnung stehen. Und die Herrentoiletten werden noch in diesem Jahr erneuert. Der Schwimmbadverein sieht sich durch die Sanierung in seinen Aktivitäten bestätigt und auch ermutigt, weiterzumachen, sagt Vereinsvorsitzende Susann Gerstner.

Was indes auch bekannt ist, sagt Schwimmmeister Steffen

Schaaf, sei, dass der Anstrich im großen Schwimmbecken erneuert werden müsste. Doch das sei eben nicht so einfach und man brauche eine Fachfirma. Das Problem kenne man, sagt die Bürgermeisterin. Doch das sei derzeit nicht vordergründig. „Eins nach dem anderen“, so Susan Falke. Nach Ende der Saison werde nun erst einmal mit der Sanierung des Gebäudes begonnen. Fenster, Türen, Dach und Fassade werden dann erneuert.

Für den Neugatterslebener Patrick Hölscher, der für die SPD im Nienburger Stadtrat sitzt, war von Interesse, welche Ausrichtung das Schwimmbad haben sollte, wenn das Gebäude saniert sei. Es solle für Radtouristen attraktiv werden, wenn sie auf Tour sind, entnahm er den Unterlagen. Die Ökostation in Neugattersleben, die von der Stiftung evangelischer Jugendhilfe betrieben wird, biete auch Radtouristen Möglichkeiten der Rast und man wolle hier nach seinen Kenntnissen Übernachtungen anbieten. Ob man das für das Schwimmbad nach der Sanierung ebenso plane. Das, so Susan Falke, sei gar nicht Thema des Antrages. Denn hier gehe es nur darum, das Gebäude fit zu machen für die Zukunft.